

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 10

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dampfschiffahrtsunternehmung gehört. Die Vereinigten Schweizerbahnen, die keine Dampfschiffahrt unterhielten, haben keine Verpflichtung bezüglich dieses Hafens gehabt, und es haben daher auch keine solchen auf die Bundesbahnen übergehen können.

Wer diese Angelegenheiten auch nur einigermaßen verfolgte, wird finden, daß in diesen Erklärungen nichts Neues zu finden sei; sie bestätigen die in Rorschach längst gehegte Befürchtung, daß man für uns, die wir eben weit von Bern sind, noch keine Baken hat für Erweiterung der Bahnhofsanlagen.

Formell mögen die Bundesbahnen wegen des Rorschacher Hafens recht haben; er gehört in der Tat dem Kanton St. Gallen und wurde, wenn wir nicht irren, wegen des anstoßenden früher staatlichen Kornhauses erstellt und unterhalten. Nun bildet aber der Frachtverkehr per Schiff mit dem Kornhaus heute keinen Hauptteil des Hafenverkehrs mehr; es überwiegt der Personenverkehr ganz bedeutend. In Hauptsachen dient also der Hafen je länger je mehr dem Personen-, in absehbarer Zeit vielleicht noch dem Trajektverkehr. Da aber sämtliche Transporte, die den Hafen von Rorschach benutzen, dem Schiffahrtsunternehmen oder den Bundesbahnen zu Gute kommen, ist nicht gut einzusehen, warum die Bundesbahnen nicht die Verpflichtung hätten, den Hafen zu erstellen. Wer die Schiffahrt betreibt, hat doch logischerweise für die nötigen Vorrichtungen für den Umschlag zu erstellen, und zu diesen wird doch wohl auch der Hafen gehören.

In einem späteren Artikel werden wir auf einige Umbauprojekte, soweit sie bekannt geworden, zurückkommen.

**Wasserversorgung für die Anstalt Rosegg (Soloth.)** Auf Grund des Entwurfes des Baudepartementes wird dem Kantonsrat in Bezug auf die Anlage einer Wasserversorgung für die Heil- und Pflegeanstalt Rosegg der Antrag unterbreitet, die Anlage einer solchen nach dem vom Regierungsrat vorgelegten Projekt und Voranschlag zu genehmigen, für den Ankauf der Quellen und die Erstellung der Anlage mit sämtlichem Zubehör und den Hydranten einen Kredit von Fr. 55,000 zu bewilligen und die Kosten der Ausführung durch die Staatskasse der Anstalt vorschießen zu lassen.

**Gaswerk Uzwil.** Die Versammlung der Dorfkorporation Uzwil hat einstimmig beschlossen, es sei mit der Korporation Niederuzwil ein gemeinsames Gaswerk zu erstellen und zu betreiben, und es wurde der Verwaltung der hiesfür nötige Kredit erteilt. An die Gemeinde Oberuzwil soll laut separatem Vertrage Gas für ihre Bedürfnisse abgegeben und an der Grenze der Korporation Uzwil eine Meßstation erstellt werden. Die Dorfkorporation Niederuzwil hatte sich zum gleichen Zwecke besammelt, jedoch wurde beschlossen, über die wichtige Angelegenheit an einer nächsten Versammlung endgültig Beschluß zu fassen.

**Installationen im st. gallischen Regierungsgebäude.** Der Große Rat hat für Erstellung einer Warmwasserheizung im Mittelbau des Regierungsgebäudes und Erstellung einer Ventilationseinrichtung im Kantonsgerichtssaal und Kantonsratssaal 28,000 Fr. bewilligt.

## Verschiedenes.

† Reinhard Jenny, Turmuhrenfabrikant. In Münsingen (Kt. Bern) wurde am 26. Mai Herr Reinhard Jenny, der weit über die Grenzen seiner engen Heimat hinaus bekannte geniale Turmuhrenfabrikant, dessen Erzeugnisse aus frühern Jahrzehnten zahl-

reiche Kirchtürme, Schulhäuser und Gemeindehäuser zieren, zu Grabe getragen. Es gab eine Zeit, da sein Geschäft in hoher Blüte stand und ein eigener poetischer Nimbus dasselbe umgab, ähnlich wie die alte Glockengießerei Rüetschi. Jenny arbeitete nach eigenen Systemen und seine Produkte zeichneten sich weniger durch phantastische Kunstformen, als durch Gediegenheit und Solidität und Anpassung an die gegebenen Architektur-Verhältnisse aus. Eine Jennysche Turmuhr war langlebig und blieb auch im höchsten Alter, allen Einflüssen trotzend, der Präzision treu. Wenn sein Geschäft in den letzten Jahren stiller wurde, so lag das weniger an den Fortschritten der modernen Mechanik, die auch im Turmuhrenbau die Elektrotechnik dienstbar machte, als vielmehr in dem Alter und in der Vereinfachung Papa Jennys, der von jeher zu patriarchalisch gefinnt war, als daß er sein Etablissement in eine moderne Fabrik hätte umwandeln mögen. Er arbeitete selbst, wie der Meister in Schillers Glocke, mit seinen wenigen Gehilfen, und in der Arbeit ist er grau und ein Greis von über 80 Jahren geworden.

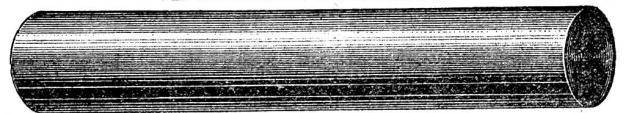
Mit seinem Ableben ist nun der alte seltene Produktionszweig aus Münsingen verschwunden, da seine drei Söhne sich andern Berufen gewandt hatten.

Jenny besaß eine unverwüßliche, auf einem urgefunden, edlen Kern beruhende Frohnatur, ein sonniges, heiteres Gemüt; er war ein Weiser, wie es nicht viele gibt, und er war ein Guter, ein Mann aus Edelholz durch und durch, den man achten und lieben mußte, wenn man je mit ihm in Berührung kam.

**Schreinerbrand in Ebikon.** Samstag morgens 5 Uhr ist in der mechanischen Schreinerei Brändler in Ebikon Feuer ausgebrochen. Dank dem energischen Eingreifen der Bewohner und der Feuerwehr von Ebikon konnte dem weiteren Umsichgreifen des Feuers Einhalt getan werden. Der Besitzer erleidet an Mobiliar und Maschinen beträchtlichen Schaden. Gebäudeversicherung Fr. 6,200, Mobiliar- und Maschinenversicherung Fr. 18,900.

**Kantonales Gewerbemuseum Bern.** Für einige Zeit sind in der Abteilung für wechselnde Ausstellungen folgende gewerbliche Produkte ausgestellt: Eine Schlafzimmereinrichtung Louis XVI von Wekli & Co., Möbelfabrik in Bern; eine Schlafzimmer- in Eichenholz von den städtischen Lehrwerkstätten in Bern; eine Schlafzimmer- in Eichenholz von Pfluger & Co., Möbelfabrik in Bümplitz; eine kombinierte Hobel- und Abrichtmaschine von der Maschinenfabrik Schaffhausen (vormals Rauchenbach); eine Hochdruckturbine von der mechanischen Konstruktionswerkstätte Nägeli in Martigny.

## la Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



**Montandon & Cie. A.G. Biel**  
Blank und präzis gezogene



**Profile**

jeder Art in Eisen & Stahl.

Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 mm Breite

**Feuerlöschapparat Minimax.** Eine ausländische Anerkennung ist dem trefflichen Feuerlöschapparat „Minimax“ zuteil geworden, mit dem man speziell in Zürich schon erfreuliche Erfahrungen gemacht hat. Die italienische Regierung bestellte nämlich von den Apparaten 1500 Stück großen Kalibers, die einen Gesamtwert von über Fr. 140,000 repräsentieren, um damit die neubauten Städte Messina und Reggio in Calabrien zum Schutze gegen Feuergefahr auszustatten.

**Lötapparate und deren Reparaturen.** Die Firma Ernst Hubmann & Cie., Zürich gibt eine neue Spezial-Preisliste für Löt- und Gebläse-Apparate heraus, welche in handlicher und gekürzter Form alle gebräuchlichen Modelle von Lötampfen, Lötfolben, Gebläseapparaten und Lötspistolen zc. diverser Fabrikate enthält. Die Preisliste, welche in deutscher und französischer Sprache gedruckt ist und allen mit derartigen Apparaten zeitweise beschäftigten Berufsleuten Interesse bieten dürfte, wird jedermann auf Verlangen durch die genannte Firma gratis zugestellt.

**Kesselsteinentfernung durch Absprennung mittels Knallgasflamme.** Die Entfernung und Verhütung des Kesselsteins, der sich von jeher als einer der schlimmsten Feinde des Dampfkessel-Betriebes erwiesen hat, sind Aufgaben, deren Lösung schon auf die mannigfaltigste Art und Weise versucht wurde. Unzählige Mittel gibt es, welche die Bildung des Kesselsteins verhindern oder abschwächen sollen. Das seither meistens übliche Abklopfen, sei es mit der Hand, sei es mittels eines besonders dafür konstruierten, durch Preßluft betätigten Hammers, ist jedoch einerseits mit einem ziemlichen Aufwand von Zeit und Kosten verknüpft, andererseits den Kesselblechen schädlich. Dr. Hestter in Duisburg empfiehlt nun ein patentiertes Verfahren, das die Entfernung des Kesselsteins in gründlicher, für die Kesselbleche unschädlicher Weise aufs einfachste und schnellste ermöglicht, und dessen Gesamtkosten sich wesentlich niedriger stellen, als diejenigen der seitherigen Methoden. Dieses Verfahren besteht nach der Duisburger Halbmonatschrift „Verwaltungs-Ingenieur“ darin, daß man in einem eigens dafür konstruierten Brenner ein Gemisch von zwei Teilen Wasserstoff und einem Teil Sauerstoff unter einer Wärmeentwicklung von ungefähr 1800° verbrennt, und

die so entwickelte Stichflamme auf den Kesselstein wirken läßt. Durch die schnelle und starke Erwärmung wird die in dem porösen Kesselstein und zwischen diesem und den Kesselblechen befindliche Luft ausgedehnt und der Kesselstein von den Blechen abgesprengt. Bei einiger Übung ist man imstande, auf diese Weise den Kesselstein, dessen Dicke hierbei nur eine untergeordnete Rolle spielt, bis aufs blanke Eisen zu entfernen, ohne etwa letzteres mit der Flamme in längere schädliche Berührung zu bringen. Da das Absprennen sehr schnell von statten geht, die Handhabung des Brenners eine weit bequemere ist, als die eines Kesselhammers, da man außerdem mit dem Brenner Stellen erreichen kann, die bei dem seitherigen Abklopfverfahren unzugänglich waren, so bringt das Entfernen des Kesselsteins mittels der neuen Methode beträchtliche Ersparnisse an Zeit, Mühe, Arbeitskraft und Kosten mit sich. Der Verbrauch von Gasen richtet sich naturgemäß nach der Dicke und Art des Kesselsteins.

## Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zufendung der Offerten) beilegen.

### Fragen.

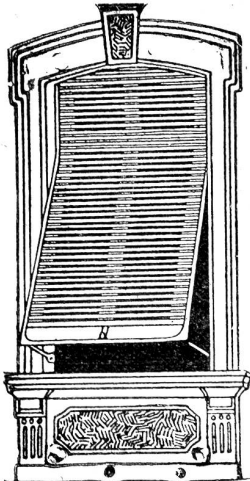
- 230.** Wer liefert feines Drahtgeflecht für Speisefranks, oder gibt es etwas anderes, das undurchsichtig, jedoch den Luftzutritt nicht verhindert? Offerten unter Chiffre W 230 an die Expedition.
- 231.** Zementwarenfabrik im Seeland wünscht Baumaterialien aller Art zu führen und ersucht um gefl. Offerten unter Chiffre R 231 an die Exped.
- 232.** Auf welche Art und Weise ist die Ausbeutung einer Kiesgrube in Flachland, welche bis auf eine Tiefe von 10 m schönes Material aufweist, am vorteilhaftesten? Eine Ausfahrt aus der Grube darf nicht erstellt werden, würde sich vielleicht ein Materialaufzug eignen? Eventuell wer würde solche liefern? F. Studer, Unternehmer, Ghetkosen b. Münchenbuchsee.
- 233.** Welche Kraft kann erzielt werden mit 250 Set.-Liter und 5 m senkrechtem Gefälle? Ist der Nutzeffekt eines Wasserrades dem Nutzeffekt einer Turbine bei genannter Wassermenge und Gefälle im Nachteil und um wieviel %? Besten Dank zum Voraus. Offerten unter Chiffre A 233 an die Exped.
- 234.** Wer liefert faßweise, bei Abschluß von 5, 10 oder 20 Fässern Benzin? Offerten unter Chiffre L 234 an die Exped.
- 235.** Wer hätte eine Sandmühle mit Motor zu vermieten und zu welchem Preise? Was würde eventuell eine neue kosten? Offerten unter Chiffre B 235 an die Exped.
- 236.** Wer übernimmt einen großen Posten dicke Pappbretter zum Ausschneiden zu 4 und 8 mm? Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre H 236 an die Exped.
- 237.** Wer liefert Elektromotoren? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre S 237 an die Exped.
- 238.** Wer liefert schöne saubere Dickschneidbretter, 33 oder 65 mm geschnitten, und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre G 238 an die Exped.
- 239.** Wer gibt Auskunft über Rendite und Anlage der Käsewischlagenfabrikation, ferner über Rendite und Anlage der Holzwollesfabrikation? Offerten unter Chiffre S 239 an die Exped.
- 240.** Wer hätte ein starkes Winkelgetriebe von 1600 bis 1900 mm Durchmesser, 130—140 mm Bohrung, 55—65 mm äußere Teilung samt Kolben, 1:3 mit 90—100 mm Bohrung, abzugeben? Offerten mit genauem Maß und äußerstem Preis an G. Wernli, Mühlenbauer, Bern.
- 241.** Wer baut künstliche Grotten und Felsen als Dekoration für Gärten? Offerten an A. Ballié, Basel.
- 242.** Welche schweizerische Firma fabriziert Linoleumharzstift? Offerten an G. Burtart, Mühle, Rain (Luzern).
- 243.** Wer würde einen gebrauchten, aber noch gut erhaltenen Motor von zirka 5—7 HP für 1 Jahr pachtweise liefern? Vielleicht würde solcher nach verstrichener Frist angekauft. Gefl. Offerten an G. Burtart, Mühle, Rain (Luzern).
- 244.** Welche Eisengießerei übernimmt die Ausführung von 4—5 mm dicken, runden Platten von 60 cm Durchmesser in Weichguß? Gefl. Offerten an Wilhelm Locher, Oberegg (Appenzell S.-Rh.)

# Wilh. Baumann, Horgen

**Rolladen-Fabrik**

551u

Ältestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz  
Vorzüglich eingerichtet.



**Holzrolladen**  
= aller Systeme =  
**Rolljalousien**

mit eiserner Federwalze  
eingeführt 1892; vorzüglich bewährt  
Praktisches und bestes System,  
besonders für

**Schulhäuser, Hotels etc.**

**Zugjalousien**  
**Rollschutzwände**  
**Jalousieladen**

Ausführung je nach Wunsch in einheimischem, nordischem oder überseeischem Holze.